„ermorden, nun es nicht mehr die Freiheit haben sollte, „durch seine Deputirten das Büdget det Staats zu mil- „dern?“

Ja wohl zu mildern.

Im Jahr 1789 fingen sie die Revolution an, weil der gemeine Mann 600 Mill. Frs. nicht aufbringen könnte.

Im Jahr 1833 hatten sie 1175 Mill.

Aber die Volksrepräsentation, die hat den Fehler gemacht.

Denn eigennützig, wie der Franzose immer ist, hat er eingesehen, dass durch die Volksrepräsentation ihm wieder die *Paulettes* erwachsen könnten, nur auf andre Weise.

Immer haben in Frankreich die vornehmen Stände durch die Unterwürfigkeit der mittlern und niedern Stände gesiegt.

Der Stifter der Trapisten hatte schon in seinem zehnten Jahre 6 verschiedene Stellen, unter andern auch war er *Abbe de la Trappe.*

Die Klöster sind in Frankreich aufgehoben, aber die sogenannte Volksrepräsentation ist geblieben.

1801 bewilligten sie noch 4 Rlhlr. 5 Sgr. und 1833, wo die Volksrepräsentation ihren Vortheil erkannt hatte, 9 Rthlr. 15 Sgr.

Zahlen entscheiden.

9.

Die Schulden von Frankreich im Jahr 1834.

Als neulich die Unruhen in Lyon waren, da waren drei Viertel der Bürger auf Seiten der Empörer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Regierung hatte die Unruhen gedämpft, obschon es hart her ging, weil man glaubte, dass die Soldaten auch zu den Empörern übergehen mögten. Ueberall stellten sich an die Spitze Offiziere von dem General-Staab.

Als die Unruhen beendigt waren, so schickte der Gemeinderath von Lyon eine Deputation nach Paris, und sie baten um 60 Mill. zu bewilligen, wegen den von den Soldaten zerstörten Häuser.

Der Minister des Innern bat aber, mit einer Mill. vorlieb zu nehmen, denn mehr kriegten sie nicht, weil die Bürger sich so schlecht gezeigt hätten.

Es kam vor die Deputirten der Gemeinden, und diese schlug selbst die eine Mill. ab, und zwar deswegen, weil sie sich so schlecht gezeigt hätten.

Hier liegt die Ursache zu einem Kriege mit Frankreich, den wir in ein paar Jahre haben werden.

Sie wollen die Republik und das Büdget des Convents von 2 Rthlr. 26 Sgr.

Die Regierung ist vom Gegentheil überzeugt, und es handelt sich hier um das monarchische Prinzip.

Wahrscheinlich muss Philipp fliehen, so wie auch sein Vetter Karl X. geflohen ist.

Das sind die Folgen vom schlechten Geldausgeben und von den 33 Mill., die der König als seine Civilliste bezog.

Im Jahr 1823, wo das Büdget für die Nationalschuld ungefähr 48 Mill. Thlr. betrug, sagte einer der Deputirten: „Dieses Leihen muss ein Ende haben, und ich bin „der Meinung, dass der Schlüssel zu diesem Koffer in das „Meer müsse geworfen werden, wo es am tiefsten ist.“

Diese Rede fand ungemeinen Beifall bei den Kammern und sie waren alle der Meinung, dass der Schlüssel

müsse ins Meer geworfen werden, wo es am tiefsten ist.

Was war die Folge davon?

Leichtsinnig wie die Franzosen sind, hatten sie es künftiges Jahr schon vergessen, und jetzt nach 10 Jahren haben sie nicht mehr 48 Mill. Thaler Schulden, sondern 60 Mill. Thaler, die schwebende Schuld nicht mitgerechnet.

Im Jahr 1831 hatten sie 1219 Mill. Franks Büdget, aber die wirkliche Einnahme war nur 1002 Mill. Also mussten 217 geliehen werden.

Im Jahr 1832 hatten sie 1190 Mill. und die wirkliche Einnahme war nur 986 Mill. Also mussten 204 Mill. geliehen werden.

Im Jahr 1833 hatten sie 1162 Mill. und die wirkliche Einnahme war nur 986 Mill. Also 176 Mill. mussten geliehen werden.

Und diess ist ein Anleihen mitten im Frieden.

Wenn der Republikanismus siegt in Frankreich, so kommt es daher von den geringen Abgaben, welche die Welt dann erfreut.

Diese 60 Mill. Thaler Schuld, die jetzt noch zu 106 stehen, stehen dann zu 80 zu 60 oder zu 40; denn dieses wird davon abhangen, was sie bei der Umwälzung für einen Zinsfuss annehmen.

Im Jahr 1801 hatten sie ungefähr 10 Mill. Thaler Nationalschuld. Denn die $\frac{2}{3}$, welche 20 Mill. gegeben hatten, waren weg.

Nun gesetzt, die Schuld wird wieder von 60 Mill. Thaler auf 10 zurückgeführt, so ist, wo heute noch 106

an der Pariser Börse steht, dann der Zinsfuss nicht 106 sondern 21.

Und diess thun die doppelten Gehälter, wobei der Marschall Macdonald 51,000 Thaler Gehalt hatte von 7 Stellen und Baron Cüvier 20,000 Thaler von 5 oder 6 Stellen.

Und gegen diese doppelte Gehälter ist gar kein Rath, auch wenn die Regierung so bleibt, wie sie gegenwärtig ist.

Es ist kein Rath für sie in dem Republikanismus und in der Monarchie, so wie sie gegenwärtig ist.

Ganz Frankreich muss geändert werden, es ist der Nerv, woran das Verderben hängt.

10.

Die Stadt Paris.

Zweierlei Plane für die Haushaltung sind nur in einem Staate möglich.

Das eine ist der Geldhaushaltungsplan für die Minister, welcher zum Beispiel in Preussen mit den Hebegebühren 56 Mill. Thlr. thut.

Das zweite ist der Haushalt der Gemeinden, welche der König im Jahr 1808 frei gegeben hat, und die von Memel bis Trier 20—22 Mill. Thaler thun. Zum Beispiel: Berlin thut mit 234,000 Seelen ungefähr eine Million Einkünfte oder 4 Rthlr. 8 Sgr. auf Jeden.

Paris hat 770,000 Seelen und ist in Hinsicht des Geldausgebens ungeheuer.

Im Jahr 1816 war der Haushaltungsplan von Paris 7½ Mill. Thaler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf